

## Grußwort des Gastgebers ZIEL 21 – Zentrum Innovative Energien e.V. überbracht durch die 1. Vorsitzende Birgit Baidnl



Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen aus den Solarinitiativen,  
liebe Gäste,

der Verein ZIEL 21 – Zentrum Innovative Energien - für den ich als Vorsitzende heute stellvertretend hier stehe - ist stolz, Sie als Gastgeber des Jahrestreffens der Solarinitiativen begrüßen zu können. Herr Landrat Wieser hat Ihnen bereits einiges über den Landkreis, den Beschluss zur Energiewende und beispielhafte Aktivitäten vorgestellt. Die Menschen aus den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen und aus der Politik, die im Jahr 2000 die Energiewende-Resolution formuliert und verabschiedet haben, waren damals noch Visionäre – und wie schnell hat uns doch die Realität einer Energieverknappung, Energieverteuerung und einer damit verbundenen Wirtschaftskrise eingeholt! Auch die Gründung von ZIEL 21 zur Umsetzung der Energiewende im Jahr 2001 war noch zu Zeiten, als Photovoltaik nur von wirklich überzeugten Pionieren aufs Dach gebaut wurde. Heute sind gut geeignete Dächer voll mit Solarstromanlagen.

Es war damals vorausschauend und vorsorgend von den Kreispolitikern hier in Fürstentfeldbruck, dass sie einstimmig beschlossen haben, die Energiewende und das Energie-Netzwerk ZIEL 21 zu unterstützen. Diese breite Unterstützung, diese Zusammenarbeit hat eine Dynamik der Bewusstseinsbildung ermöglicht – denn die Idee einer nachhaltigen Energieversorgung muss doch erst einmal in den Köpfen der Bevölkerung verankert werden – und da ist auch noch viel zu tun. Das Zusammenspiel der verschiedensten Gruppierungen ist bei uns im Landkreis entscheidend! Zwischen dem Landkreis, der Sparkasse, der Regionalvermarktungsinitiative Brucker Land, allen Kommunen im Landkreis, den regionalen Energieversorgern, den Handwerkern und Selbständigen, die mit ihrem Fachwissen und als Partner von ZIEL 21 aktiv sind und den vielen Mitdenkern in den verschiedensten Fachbereichen und im Beirat. ZIEL 21 lebt von den Menschen, die mitmachen, die begeistert sind von einer unabhängigen Energiezukunft und die andere wiederum begeistern können. Ähnliche Erfahrungen machen Sie sicher auch in Ihrem Wirkungsfeld. Es gibt ja immer mehr Regionen in Bayern und Deutschland, die ebenfalls eine 100% Versorgung mit Erneuerbaren Energien (EE) anstreben und auf Energie-Effizienz setzen. Das macht doch Mut!

Liebe Solarbegeisterte, zwei Veranstaltungen gibt es jedes Jahr, die mir wichtig sind und auf die ich mich immer freue: das jährliche Treffen der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Solarinitiativen (ABSi) und die bundesweite RegioSolar-Konferenz. Zwei Möglichkeiten, sich mit Freunden, Kollegen und mittlerweile schon langjährigen Wegbegleitern auszutauschen, neue Ideen und Visionen zu entwickeln, und manchmal auch ungeduldig zu schimpfen, dass die Politik zu zögerlich entscheidet und es einfach zu langsam vorwärts geht mit der Energiewende. Und gerade weil es uns zu langsam geht, weil jede einzelne Initiative manchmal das Gefühl hat auf einsamem Posten zu stehen, ist es wichtig sich zu vernetzen, sich gegenseitig zu unterstützen und gemeinsam die Herausforderungen und Probleme anzunehmen, die sich leider immer dringlicher bestätigen: Da ist zum einen die mangelnde Energieversorgungssicherheit wenn wir auf fossile Energien setzen – Russland hat den Gashahn wieder aufgedreht, aber wie hilflos waren wir in den letzten Wochen. Der Klimaschutz gerät beinahe in Vergessenheit in dieser Wirtschaftszession – aber neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zufolge erwärmt sich jetzt auch die Antarktis schneller als befürchtet. Die Wirtschaftskrise steht im Vordergrund – aber wenige erkennen die Chancen, die sich für uns jetzt ergeben wenn wir auf die grüne Revolution setzen, eine nachhaltige Wirtschaft und eine Energieversorgung, die auf Dezentralität und Regionalität setzt und damit die Wertschöpfung bei uns hält. Plötzlich soll Atomenergie die Situation wieder retten? Uns allen, die wir uns mit Erneuerbaren Energien und Energie-Effizienz beschäftigen ist klar, wie rückwärts gerichtet diese Überlegungen sind und wie sehr dadurch der Ausbau der Erneuerbaren behindert würde. Uns ist auch klar, dass natürlich die Lobby der großen Energieversorger versucht auf die Politik Einfluss zu nehmen um ihre Gewinne abzusichern. Der Gegenwind für mehr Erneuerbare Energien oder gar für 100% Erneuerbare Energien frischt auf! Wir Initiativen müssen noch stärker zusammenarbeiten und wir müssen die Strukturen nutzen, die wir ja haben: bayernweit die ABSi und bundesweit den neu gegründeten Verein RegioSolar für alle Initiativen, die Erneuerbare Energien und Energie-Effizienz fördern wollen. Dazu eine kurze Information: RegioSolar existiert als Vernetzungsprojekt seit 2004 und viele kennen die jährliche Konferenzen. Es wurde für eine begrenzte Zeit finanziell unterstützt vom Umwelt-Bundesministerium und organisiert vom Bundesverband Solarwirtschaft. Damit die Vernetzungsarbeit nach Projektende weitergehen kann wird RegioSolar nun als gemeinnütziger Verein weitergeführt. Ich möchte Sie in den Initiativen dazu aufrufen auch diese Plattform zu nutzen und sich aktiv einzubringen. Wenn wir nicht in den verschiedensten Allianzen gemeinsam den kommenden Stürmen trotzen, dann werden wir die Wolken vor der Sonne nicht vertreiben und die Sonne brauchen wir doch um Erneuerbare Energien nutzen zu können! Zurück zu unserem heutigen Jahrestreffen: Für 2009 wurde von der ABSi und ZIEL 21 bewusst das Leitthema „Erneuerbare Energien durchsetzen und effizient nutzen!“ gewählt weil eben Gegenwind gegen einen weiteren dynamischen Ausbau der Erneuerbaren Energien zu erwarten ist und weil die „Effizienz“ leider nicht automatisch bei der Nutzung der Erneuerbaren Energien bedacht wird – aber wenn wir Energie nicht sinnvoll nutzen, dann können wir uns nicht ausschließlich aus EE versorgen! Wir haben heute die Gelegenheit ausführlich darüber zu diskutieren und ich wünsche uns allen eine vielfältige, bunte und bereichernde Tagung – und weiterhin Mut und Kreativität bei unsere Energierevolution!